

VITA, Deutsches Verlagshaus G. m. b. H. Berlin-Charlottenburg

4

# Leo Frobenius

## Und Afrika sprach . . .

Reisebericht der Deutsch-Innerafrikanischen Forschungsexpedition 1910-1912

### Allgemeine Ausgabe in einem Bande

670 Seiten Gross-Oktav mit ca. 200 Textillustrationen, Plänen, farbigen Tafeln usw.  
in Ganzleinen gebunden **M. 18.-**

**Auf diesen unverhältnismässig billigen, in bestem Herstellungsmaterial nur noch in einigen hundert Exemplaren vorliegenden Band möchten wir die Herren Sorfilenter ganz besonders hinweisen.**

Vom gleichen Verfasser sind ferner lieferbar:

### Auf dem Wege nach Atlantis

Reisebericht der D.-I. Forschungsexpedition 1908-1910  
410 Seiten Gross-Oktav. Mit 80 Bildertafeln, Plänen usw.  
in Ganzleinen gebunden M. 23.25

### Der schwarze Dekameron

Liebe, Witz und Heldentum in Innerafrika  
390 Seiten mit Zeichnungen von Fritz Nansen und vielen  
photographischen Aufnahmen von L. Frobenius  
elegant gebunden M. 16.-

### Und Afrika sprach

Reisebericht der D.-I. Forschungsexpedition 1910-1912

#### Wissenschaftl. erweiterte Ausgabe in 3 Bänden

Bd. I Auf den Trümmern des klassischen Atlantis  
" II An der Schwelle des verehrungswürdigen Byzanz  
" III Unter den unsträflichen Aethiopen

Jeder Band enthält ca. 500 Seiten Gross-Oktav, mehr  
als 200 Abbildungen, Pläne, farbige Tafeln usw., ist hervor-  
ragend ausgestattet und kostet in Ganzleinen gebunden  
M. 30.-

#### Urteile über „Und Afrika sprach“ und „Auf dem Wege nach Atlantis“:

„Der Zauberhauch, der diese kühne Tat, dieses Buch, diese erstaunlichen Entdeckungen umwittert, kann nicht leicht verwehen.“ Dürerbund.  
„Hervorragend ausgestattet . . . Gegenstand von ganz ungewöhnlichem Interesse.“ „Natur“, Deutsche Naturwissensch. Gesellschaft.  
„Die Entdeckung uralter Kulturen an Afrikas Westküste ist von weitesttragender Bedeutung.“ Berliner Tageblatt.  
„ . . . Der grössten Bewunderung wert . . . eine Arbeit, die ihm die Wissenschaft nicht genug danken kann.“ —

#### Urteile über „Der schwarze Dekameron“:

„Und der Leser findet Menschentum darin. Findet Nahverwandtes . . . und — o, wie wohl das tut! — ein paar ganz feine, wundersame Motive, die noch nicht von hundert romanischen und germanischen Dichtern durch Schmöker und Komödjantenhäuser geschleift sind.“ Rudolf Presber.  
„Das Buch ist auch literarisch eine köstliche Gabe. Alle Saiten klingen an: derbste Komik und Tragik, die Groteske neben zarter Liebeslyrik. Es wird viele dankbare Leser finden.“ Dr. Franz Oppenheimer.

**Lieferungsbedingungen siehe Bestellzettel.**